



Gemeinde Stäfa

Gemeindeversammlung 5. Dezember 2016

Budget und Steuerfuss 2017

Aktenauflage

Das vollständige Budget liegt ab Montag, 21. November 2016 in der Gemeindeverwaltung (Büro 201 A, 2. Stock, Akten- und Planaufgabe) zur Einsicht auf.

Geschäftszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 und 14.00 - 16.30 Uhr
Montagabend bis 18.30 Uhr

Interessierte, die das detaillierte Budget erhalten möchten, können dies bei der Gemeindeverwaltung bestellen (finanzen@staefa.ch).

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesamtergebnis**
- 2. Budget 2017 im Vergleich zu Kenndaten der Vorjahre**
- 3. Zusammenfassung Budget 2017**
- 4. Laufende Rechnung**
- 5. Investitionsrechnung**
- 6. Antrag des Gemeinderates**

Budget und Steuerfuss 2017

Festsetzung

Die Vorlage in Kürze

Das vom Gemeinderat verabschiedete Budget 2017 sieht einen unveränderten Steuerfuss von 90% vor. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 55,7 Mio. Franken ist ein Ertragsüberschuss von 969'000 Franken geplant. Steuerfinanzierte Nettoinvestitionen sind im Umfang von 5,8 Mio. Franken vorgesehen; die gebührenfinanzierten Investitionen betragen 3 Mio. Franken. Alle Investitionen können durch den zu erwartenden Cashflow von 8,2 Mio. Franken gedeckt werden. Mit den gegenüber dem Vorjahresbudget um 1,5 Mio. Franken höher budgetierten Steuererträgen und der konsequenten Umsetzung der Finanzpolitik 2016plus (Sparpaket 3) des Gemeinderates kann wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden.

Laufende Rechnung

Das Budget für das Jahr 2017 steht im Zeichen von (leicht) rückläufigen Steuererträgen bei gleichzeitig steigenden (extern gesteuerten) Kosten. Wie schon in den vergangenen Jahren entwickeln sich die Kosten, die von der Gemeinde direkt beeinflusst werden können, innerhalb der Vorgaben und sind so gegenüber dem Vorjahresbudget nahezu unverändert. Als einzige Ausnahme hier muss im Bereich „Gesundheit“ mit markant höheren Kosten für die Pflegefinanzierung gerechnet werden. Diese Erhöhung zeichnet sich schon im laufenden Jahr ab, in dem mit einer wesentlichen Kostenüberschreitung gerechnet werden muss. Dieser Kostenanstieg ist unter anderem von Entscheiden des Kantons abhängig und steht damit ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde. Diese Erhöhung im Ausmass von rund 0,9 Mio. Franken kann nicht im selben Budgetjahr durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden. Daher liegt das Budget 2017 knapp 1 Mio. Franken bzw. 2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Steuerentwicklung

Der Steuerertrag insgesamt kann gegenüber dem Budget 2016 um rund 1,5 Mio. Franken höher budgetiert werden. Sorgen bereitet dem Gemeinderat allerdings die negative Entwicklung der mit Abstand wichtigsten Position, der Steuern aus dem jeweiligen Rechnungsjahr. Hier ist eine rückläufige Tendenz festzustellen. Konnte in den vergangenen Jahren mit einem stetigen, organisch wachsenden Steuerertrag gerechnet werden, ist im Budget 2017 gegenüber dem Vorjahr nun ein Rückgang von 50,9 auf 50,1 Mio. Franken – entsprechend 2 Prozentpunkten – eingesetzt. Einzig wegen angenommener höherer Steuern Vorjahre (6,4 Mio. Franken gegenüber 5 Mio. Franken im Vorjahr) kann der Steuerertrag insgesamt höher als im Budget 2016 veranlagt werden. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit 6 Mio. Franken weiterhin der langjährige Mittelwert budgetiert. Jedoch ist zu beachten, dass die Grundstückgewinnsteuern erstmals seit vielen Jahren im laufenden Jahr mit vermutlich etwas mehr als 1 Mio. Franken deutlich tiefer ausfallen dürften als der langjährige Mittelwert. Das Ergebnis der Rechnung 2017 wird positiv budge-

tiert. Die erwähnte Kostenerhöhung bei gleichzeitig reduziertem Steuerertrag ergibt aber ein signifikant tieferes Ergebnis im Vergleich mit den Vorjahren.

Investitionsrechnung und Finanzplan

Die Gemeinde rechnet für das Jahr 2017 mit einem Cashflow von etwas über 8 Mio. Franken. Ist dieser Cashflow geringer als die getätigten Investitionen, verschuldet sich die Gemeinde. Es ist das erklärte Ziel des Gemeinderates, die Verschuldung zumindest nicht ansteigen zu lassen. Die Investitionen dürfen den budgetierten Cashflow denn auch nicht übersteigen und werden deshalb einschneidend en Vorgaben unterworfen. Im Jahr 2017 sind Investitionen im Umfang von 8 Mio. geplant, die voraussichtlich weitgehend selbst finanziert werden können. Betrachtet man die gebaute Infrastruktur der Gemeinde Stäfa, so ist ein Investitionsvolumen von 12-15 Mio. Franken notwendig, um einerseits den Wert der Infrastruktur zu erhalten, auf der anderen Seite notwendige Vorhaben zu realisieren.

Der Finanzplan für die Jahre ab 2017 zeigt ein Investitionsvolumen allein im steuerfinanzierten Bereich von über 125 Mio. Franken, was gegenüber dem letztjährig geplanten Volumen (ohne die mittlerweile dahingefallene Pflegeversorgung) von 80 Mio. Franken eine erhebliche Steigerung bedeutet. Sie ist ausschliesslich auf steuerfinanzierte Investitionen im Schulbereich als Folge der Schulraumplanung 2030 zurückzuführen. Eine Finanzierung dieser Investitionen nur aus selbsterarbeiteten Mitteln wird kaum möglich sein. Zusätzliche Massnahmen – isoliert oder in Kombination – sind notwendig, wenn sie für den Finanzhaushalt verträglich gestaltet werden sollen. Solche Massnahmen können eine Priorisierung und das Zurückstellen von Investitionsvorhaben sein, ebenso wie Desinvestitionen oder Neuverschuldungen.

Sparkurs bleibt

Als Konsequenz der Sparpolitik des Gemeinderates und des haushälterischen Umgangs mit den Steuergeldern entwickelt sich das Nettovermögen der Gemeinde (definiert als Finanzvermögen minus Fremdkapital) weiterhin positiv. Im Nettovermögen widerspiegeln sich gewissermassen sämtliche Vorgänge und Entscheide einer Gemeinde den Finanzhaushalt betreffend.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde immer noch ungenügend ist. Es gilt jedoch, den Cashflow stabil über einen grösseren Zeitraum zu erhöhen, um die grossen anstehenden Investitionen tätigen zu können. Eine Abkehr vom Sparkurs und der kritischen Würdigung von Vorhaben ist deshalb keine Option. Der Gemeinderat wird weiterhin nach den Grundsätzen der festgelegten Strategie im Gesamtinteresse für die Gemeindefinanzen handeln und den Sparkurs konsequent weiterführen.

1. Gesamtergebnis

Das Budget 2017 zeigt inklusive Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke und unter Annahme eines Steuerfusses von 90% und eines einfachen Staatssteuerertrages von 55,7 Mio. Franken folgendes Ergebnis:

| Laufende Rechnung | Budget 2017 | Budget 2016 | Rechnung 2015 |
|--------------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Aufwand | 118'333'000 | 116'219'000 | 115'881'579.57 |
| Ertrag | -119'302'000 | -117'870'000 | -121'526'582.57 |
| Ertragsüberschuss | -969'000 | -1'651'000 | -5'645'003.00 |

| IR Verwaltungsvermögen | Budget 2017 | Budget 2016 | Rechnung 2015 |
|----------------------------|------------------|------------------|---------------------|
| Ausgaben | 10'430'000 | 8'545'000 | 9'001'038.20 |
| Einnahmen | -1'600'000 | -1'350'000 | -2'429'305.35 |
| Nettoinvestitionen | 8'830'000 | 7'195'000 | 6'571'732.85 |
| Politische Gemeinde i.e.S. | 5'850'000 | 2'595'000 | 2'785'364.28 |
| Abwasser | 320'000 | 650'000 | 849'892.88 |
| Abfallbeseitigung | 0 | 0 | 0.00 |
| Gemeindewerke | 2'660'000 | 3'950'000 | 2'936'475.69 |
| Nettoinvestitionen | 8'830'000 | 7'195'000 | 6'571'732.85 |

| IR Finanzvermögen | Budget 2017 | Budget 2016 | Rechnung 2015 |
|-------------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Ausgaben | 1'160'000 | 1'350'000 | 186'842.65 |
| Einnahmen | 0 | 0 | -9'000.00 |
| Nettoveränderung | 1'160'000 | 1'350'000 | 177'842.65 |

2. Budget 2017 im Vergleich zu Kenndaten der Vorjahre

| | RG 2014 | RG 2015 | BG 2016 | HR 2016 | BG 2017 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Betriebsergebnis | 44'216'012 | 44'364'909 | 47'064'000 | 47'955'000 | 48'074'400 |
| Veränderung in % gegenüber Vorjahr | | 0.3% | 6.1% | 8.1% | 0.2% |
| Zinsen, Beschaffungskosten | 528'269 | 406'113 | 250'000 | 250'000 | 172'600 |
| Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank | -1'074'861 | -791'405 | -1'000'000 | -967'000 | -1'000'000 |
| Gewinn aus Verkauf von Grundstücken | 0 | -189'700 | 0 | -100'000 | 0 |
| Finanzergebnis | 43'669'420 | 43'789'917 | 46'314'000 | 47'138'000 | 47'247'000 |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Ordentliche Steuern Rechnungsjahr | -49'288'252 | -51'318'200 | -50'940'000 | -50'130'000 | -50'130'000 |
| Einfacher Staatssteuerertrag | -54'764'725 | -57'020'222 | -56'600'000 | -55'700'000 | -55'700'000 |
| Steuerfuss | 90% | 90% | 90% | 90% | 90% |
| Ordentliche Steuern (übrige) | -4'742'326 | -7'206'405 | -3'490'000 | -3'490'000 | -5'840'000 |
| Grundstückgewinnsteuern | -7'274'015 | -5'640'022 | -6'000'000 | -4'700'000 | -6'000'000 |
| Finanzausgleich | 2'787'677 | 5'539'150 | 5'250'000 | 5'250'000 | 6'536'000 |
| Cashflow | -14'847'497 | -14'835'558 | -8'866'000 | -5'932'000 | -8'187'000 |

| | | | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|
| Buchverluste (-) und Buchgewinne (+) | -254'069 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ordentliche Abschreibungen | 7'910'929 | 7'584'733 | 7'497'000 | 7'497'000 | 7'391'000 |
| Zusätzliche Abschreibungen | 1'800'000 | 1'800'000 | 1'800'000 | 1'800'000 | 1'800'000 |
| Spezialfinanzierungen | -993'420 | -194'177 | -2'082'000 | -2'082'000 | -1'973'000 |
| Ertragsüberschuss (+ = Aufwandüberschuss) | -6'384'057 | -5'645'003 | -1'651'000 | 1'283'000 | -969'000 |

| | | | | | |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| IR Politische Gemeinde i.e.S. | 3'090'101 | 2'785'364 | 2'595'000 | 2'210'000 | 5'850'000 |
| IR Abwasser | 4'612'437 | 849'893 | 650'000 | 1'209'000 | 320'000 |
| IR Abfallbeseitigung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IR GWS | 1'401'391 | 2'936'476 | 3'950'000 | 4'510'000 | 2'660'000 |
| Nettoinvestitionen | 9'103'929 | 6'571'733 | 7'195'000 | 7'929'000 | 8'830'000 |
| Finanzierungsfehlbetrag (-) | 5'743'568 | 8'263'825 | 1'671'000 | -1'997'000 | -643'000 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 163% | 226% | 123% | 75% | 93% |
| Investitionsvolumen (ohne Schule) | | | | 61'325'000 | 61'065'000 |
| Investitionsvolumen (Schule) | | | | 18'885'000 | 64'155'000 |
| Investitionsvolumen Verwaltungsvermögen | | | | 80'210'000 | 125'220'000 |
| Steuererträge inkl. Grundsteuern | -61'304'594 | -64'164'626 | -60'430'000 | -58'320'000 | -61'970'000 |
| Finanzausgleich | 2'787'677 | 5'539'150 | 5'250'000 | 5'250'000 | 6'536'000 |
| Steuererträge netto | -58'516'917 | -58'625'476 | -55'180'000 | -53'070'000 | -55'434'000 |
| Veränderung in % gegenüber Vorjahr | | 0.2% | -5.9% | -9.5% | 4.5% |

| | | | | | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Personalaufwand | 28'913'118 | 28'688'994 | 28'545'000 | 28'545'000 | 28'598'000 |
| Veränderung in % gegenüber Vorjahr | | -0.8% | -0.5% | -0.5% | 0.2% |
| Sachaufwand | 24'887'666 | 24'050'521 | 25'880'000 | 25'880'000 | 25'620'200 |
| Veränderung in % gegenüber Vorjahr | | -3.4% | 7.6% | 7.6% | -1.0% |

| | | | | | |
|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Flüssige Mittel | 14'425'823 | 1'517'270 | 5'000'000 | 5'000'000 | 5'000'000 |
| Überbrückungsdarlehen | -55'000'000 | -42'500'000 | -40'000'000 | -40'000'000 | -40'000'000 |
| Liquidität | -40'574'177 | -40'982'730 | -35'000'000 | -35'000'000 | -35'000'000 |

| | | | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | 86'035'097 | 91'680'100 | 93'331'100 | 90'397'100 | 91'366'100 |
|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|

| | | | | | |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Finanzvermögen | 114'886'329 | 89'142'265 | 100'171'025 | 100'171'025 | 102'027'025 |
| Fremdkapital | -34'506'610 | -20'427'720 | -27'158'623 | -27'158'623 | -29'514'623 |
| Verzinsliche Schulden | -64'729'000 | -44'800'000 | -40'000'000 | -40'000'000 | -40'000'000 |
| Nettovermögen | 15'650'719 | 23'914'545 | 33'012'402 | 33'012'402 | 32'512'402 |
| Nettovermögen pro Einwohner | 1'123 | 1'690 | 2'325 | 2'325 | 2'274 |

| | | | | | |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Anzahl Einwohner | 13'931 | 14'152 | 14'200 | 14'200 | 14'300 |
| Veränderung in % gegenüber Vorjahr | | 1.6% | 0.3% | 0.3% | 0.7% |

| | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|
| Steuerkraft pro Einwohner | 4'423 | 4'366 | 4'256 | 4'107 | 4'334 |
| Steuerkraft pro Einwohner, Kantonsmittel | 3'493 | 3'473 | 3'473 | 3'473 | 3'473 |
| Differenz | 930 | 893 | 783 | 634 | 861 |

3. Zusammenfassung Budget 2017

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abw | in % |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------|
| 0 Finanzen | 737'000 | 738'000 | -1'000 | 0% |
| 1 Führung und Verwaltung | 3'300'000 | 3'264'000 | 36'000 | 1% |
| 2 Schule | 21'288'000 | 21'277'000 | 11'000 | 0% |
| 3 Hochbau und Liegenschaften | 4'795'000 | 4'606'000 | 189'000 | 4% |
| 4 Tiefbau | 3'355'000 | 3'442'000 | -87'000 | -3% |
| 5 Sicherheit | 1'581'000 | 1'604'000 | -23'000 | -1% |
| 6 Vormundschaft | 2'617'000 | 2'859'000 | -242'000 | -8% |
| 7 Gesundheit | 6'132'000 | 5'000'000 | 1'132'000 | 23% |
| 8 Fürsorge | 6'562'000 | 6'594'000 | -32'000 | 0% |
| Politische Gemeinde i.e.S. | 50'367'000 | 49'384'000 | 983'000 | 2% |
| 45 Abwasser | -683'300 | -910'000 | 226'700 | 25% |
| 75 Abfallbeseitigung | 169'700 | 226'000 | -56'300 | -25% |
| 9 Gemeindewerke | -1'779'000 | -1'636'000 | -143'000 | -9% |
| Betriebsergebnis | 48'074'400 | 47'064'000 | 1'010'400 | 2% |
| Finanzergebnis | -827'400 | -750'000 | -77'400 | -10% |
| Steuererträge | -61'970'000 | -60'430'000 | -1'540'000 | -3% |
| Finanzausgleich | 6'536'000 | 5'250'000 | 1'286'000 | 24% |
| Cashflow | -8'187'000 | -8'866'000 | 679'000 | 8% |
| Abschreibungen | 9'191'000 | 9'297'000 | -106'000 | -1% |
| Spezialfinanzierungen | -1'973'000 | -2'082'000 | 109'000 | 5% |
| Ertragsüberschuss | -969'000 | -1'651'000 | 682'000 | 41% |

Betriebsergebnis

Für das Budget 2017 dient als Ausgangslage die vom Gemeinderat am 24. Mai 2016 festgelegte Maximalvorgabe von 47,064 Mio. Franken, das Betriebsergebnis ist mit 48,074 Mio. Franken 2% über der Maximalvorgabe.

Finanzergebnis

Für kurz- und mittelfristige Überbrückungsdarlehen sind Zinsaufwendungen von 410'000 Franken budgetiert. Demgegenüber stehen Zinserträge aus Darlehen und Kontokorrentguthaben von 265'000 Franken. Zusammen mit dem budgetierten Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank von 1 Mio. Franken wird ein Finanzergebnis von 827'400 Franken erwartet.

Steuerfuss

| | 2011 % | 2012 % | 2013 % | 2014 % | 2015 % | 2016 % | 2017* % |
|---------------------|--------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Politische Gemeinde | 36 | 36 | 40 | 40 | 90 | 90 | 90 |
| Schulgemeinde | 46 | 46 | 50 | 50 | | | |
| | 82 | 82 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| Ref. Kirchgemeinde | 9 | 11 | 11 | 13 | 13 | 13 | 12 |
| Kath. Kirchgemeinde | 10 | 10 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Total | 91/92 | 93/92 | 101/102 | 103/102 | 103/102 | 103/102 | 102/102 |

* gemäss Anträgen

Steuererträge

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abw | in % |
|------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------|
| Einfache Staatssteuer | -55'700'000 | -56'600'000 | 900'000 | 2% |
| Steuerfuss | 90% | 90% | | |
| Steuern Rechnungsjahr | -50'130'000 | -50'940'000 | 810'000 | 2% |
| Steuern früherer Jahre | -6'400'000 | -5'000'000 | -1'400'000 | -28% |
| Steuern übrige | 560'000 | 1'510'000 | -950'000 | -63% |
| Ordentliche Steuern | -55'970'000 | -54'430'000 | -1'540'000 | -3% |
| Grundstückgewinnsteuern | -6'000'000 | -6'000'000 | 0 | 0% |
| Total Steuererträge | -61'970'000 | -60'430'000 | -1'540'000 | -3% |

Einfache Staatssteuer / Steuern Rechnungsjahr

Die Rechnung 2015 schloss mit einem einfachen Staatssteuerertrag von 57,020 Mio. Franken wesentlich besser ab als erwartet (Budget 54 Mio. Franken). Die aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung 2016 zeigt, dass der einfache Staatssteuerertrag Ende Jahr rund 56 Mio. Franken betragen wird. Die Steuerprognose für das Budget 2017 von 55,7

Mio. Franken basiert auf einer Hochrechnung des laufenden Jahres, Stand August 2016 (55,697 Mio. Franken).

Steuern früherer Jahre

Der Budgetbetrag von 6,4 Mio. Franken entspricht dem Durchschnitt der letzten abgeschlossenen Rechnungsjahre 2014 und 2015.

Steuern übrige

- **Quellensteuern:**
Die Schätzung der zu erwartenden Quellensteuern von 100'000 Franken beruht auf Durchschnittswerten der vergangenen Rechnungsjahre. Immer mehr quellenbesteuerte Personen werden nachträglich im ordentlichen Verfahren eingeschätzt, der Steuerertrag wird dann den ordentlichen Steuern früherer Jahre gutgeschrieben.
- **Steuerausscheidungen:**
Budgetiert werden für die aktiven Steuerausscheidungen 1,2 Mio. Franken Ertrag und für die passiven Steuerausscheidungen 2,2 Mio. Franken Aufwand. Dies entspricht dem Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnissen 2011 bis 2015.
- **Pauschale Steueranrechnungen:**
Der geschätzte Aufwand von 150'000 Franken basiert auf dem Durchschnitt der letzten fünf Vorjahre.
- **Nach- und Strafsteuern:**
Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Fälle im 2017 zur Abrechnung kommen werden. Der budgetierte Ertrag von 500'000 Franken resultiert im Wesentlichen aus bereits bekannten Fällen, die 2017 ertragswirksam werden.
- **Guthabenzinsen:**
Da die Steuerpflichtigen vermehrt Zahlungsabkommen vereinbaren, die ausserhalb der Fälligkeiten sind, werden Zinseinnahmen von rund 200'000 Franken erwartet (Zinssatz ab 1.1.2016 = 0,5%).
- **Skonti und Zinsausgaben:**
Die geschätzten Vergütungszinsen von 200'000 Franken basieren aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre. Viele Steuerpflichtige runden die Steuerbeträge auf und zahlen diese infolge des attraktiven Vergütungszinses von 0,5% auch viel früher ein (vor den drei Fälligkeitsterminen).
- **Abschreibungen und Erlasse von Steuern:**
Die Abschreibungen und Erlasse von Steuern aufgrund von Verlustscheinen, Konkursen und wegen Uneinbringlichkeit weisen eine zunehmende Tendenz aus. Budgetiert wird der Durchschnitt der Vorjahre in Höhe von 300'000 Franken.

Grundstückgewinnsteuern

Die Grundstückgewinnsteuern werden mit 6 Mio. Franken budgetiert, dies entspricht dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis.

Finanzausgleich

Mit Verfügung vom 30.6.2016 des Gemeindeamtes Kanton Zürich wurde für das Jahr 2017 für Stäfa eine Ressourcenabschöpfung von 6'535'832 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2015 beträgt 4'560 Franken (Vorjahr 4'366 Franken), das Kantonsmittel ohne Zürich 3'541 Franken (Vorjahr 3'473 Franken).

Cashflow, Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierungsgrad

| | Budg 2017 | Budg 2016 | JR 2015 | JR 2014 |
|--------------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| Cashflow | 8'187'000 | 8'866'000 | 14'835'559 | 14'847'497 |
| Nettoinvestitionen | 8'830'000 | 7'195'000 | 6'571'733 | 9'103'929 |
| Finanzierungsfehlbetrag (-) | -643'000 | 1'671'000 | 8'263'826 | 5'743'568 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 93% | 123% | 226% | 163% |

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

| | | |
|-----------------|---|---|
| Werte über 100% | = | ideal, Schuldenabbau |
| Wert 100% | = | ausgeglichener Finanzhaushalt |
| Werte 70%-99% | = | verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung |
| Werte unter 70% | = | grosse Neuverschuldung, problematisch |

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von 7,406 Mio. Franken basieren auf einer Annahme eines mutmasslichen Buchwertes per 31.12.2016 von 74,853 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 8,980 Mio. Franken. Zusätzliche Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken sind nur im gebührenfinanzierten Bereich Wasser und Energie vorgesehen.

Ergebnis

Nach Abschreibungen von insgesamt 9,191 Mio. Franken verbleibt ein budgetierter Ertragsüberschuss von 969'000 Franken.

4. Laufende Rechnung

Bereich 0, Finanzen (Versicherungen, Finanzbeiträge)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|------------|-------------|-------------|------------|------|
| 0 Finanzen | 737'000 | 738'000 | -1'000 | 0% |

Im Bereich Finanzen (0) sind keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget des Vorjahres festzustellen.

Bereich 1, Führung und Verwaltung

Der Bereich Führung und Verwaltung (1) budgetiert einen marginalen Mehraufwand von 36'000 Franken. Im Bereich Gemeindeverwaltung (111) sind neben diversen Kostenminderungen insbesondere im Bereich der Informatik Kostensteigerungen von rund 200'000 Franken für Erneuerungen von Fachanwendungen und der Homepage der Gemeinde Stäfa sowie für die Schaffung einer ICT- und Webmasterstelle zu budgetieren.

Bereich 2, Schule

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|----------|-------------|-------------|------------|------|
| 2 Schule | 21'288'000 | 21'277'000 | 11'000 | 0% |

Die Vorgaben des Gemeinderates, das Budget 2017 im Umfang dem Budget 2016 zu belassen, konnten eingehalten werden. Die im März 2015 beschlossenen Sparmassnahmen sind bereits mehrheitlich im Budget 2016 berücksichtigt worden.

2017 wird mit dem neuen Berufsauftrag das Lehrpersonal auf 42 Stunden-Basis angestellt, wodurch die Kosten für zusätzliche Entschädigungen wie z.B. Kustodien wegfallen. Ein Stellenabbau von 33 Wochenlektionen im Bereich der Sonderpädagogik, der aufgrund von Pensionierungen ohne Kündigung möglich ist, reduziert den Personalaufwand. Die Erhöhung der Löhne für das kantonale Lehrpersonal (3510.01) ist einerseits auf die Kantonalisierung der kommunalen Lehrpersonen aber auch auf die vom Bildungsrat genehmigten Stufenanstiege zurückzuführen.

Die Schulpflege hat für die Konten Aus- und Weiterbildung (3090.01), Lehrmittel und Verbrauchsmaterial (3100.02), Anschaffung Betriebseinrichtungen und Mobiliar (3110.01), Schulreisen, Lager, Exkursionen (3170.30) und Allgemeiner Sachaufwand (3190.01) Budgetpauschalen beschlossen. Damit soll erreicht werden, dass allen Schuleinheiten pro Schülerin und Schüler dieselben Mittel zur Verfügung stehen. Das Budget für Anschaffungen von Hard- und Software (3110.05) wird für Ersatzanschaffungen von veralteten Geräten verwendet und reduziert sich gegenüber dem Budget 2016 um insgesamt 55'000 Franken.

Kindergarten (Bereich 200)

In der Schuleinheit Beewies wird per Sommer 2016 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Die Lohnkosten für die Kindergärtnerin sowie die vom Bildungsrat beschlossenen Lohnanpassungen führen zu Mehrkosten von 110'000 Franken (3510.01).

Oberstufenschule (Bereich 211)

Im Schuljahr 2016/2017 sind insgesamt 8 Klassenlager geplant, was zu Mehrkosten von 17'000 Franken führt (3170.03). In der Sekundarstufe haben rund 80% der Lehrpersonen aufgrund des Beschlusses des Bildungsrates einen Stufenanstieg erhalten (3510.01). Für die Kunst- und Sportschulen sowie das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) sind im Budget 115'500 Franken vorgesehen. Die verbleibenden 964'500 Franken betreffen die Beiträge für die Langzeitgymnasien (3520.01).

Tagesstrukturen (Bereich 213)

Die Aufwendungen für die Tagesstrukturen können durch die Reduktion des Personalaufwandes und die höheren Elternbeiträge um 56'300 Franken reduziert werden. Die Praktikanten der Schuleinheiten Beewies und Moritzberg werden auch in der Betreuung eingesetzt, was sich positiv auf die Personalkosten auswirkt (3020.01). Es werden rund 70'000 Franken höhere Elternbeiträge erwartet (4360.01).

Volksschule Sonstiges (Bereich 218)

Die Schulpflege hat für das Schuljahr 2016/2017 ein Kostendach in der Höhe von 30'000 Franken für den freiwilligen Sport gesprochen (3020.01). Für die Supervision werden neu 10'000 Franken ins Budget aufgenommen, zudem wurde ein zusätzlicher Weiterbildungsanlass der Gesamtschule ins Budget aufgenommen (3090.01). Die Skilagerkosten (3170.03) reduzieren sich um 25'000 Franken, weil 2017 insgesamt drei Skilager durchgeführt werden: Zwei Lager für die Mittelstufe und ein Lager für die Sekundarstufe. Die Kosten für die Schülertransporte (3180.10) können aufgrund austretender Sonderschüler und grosser Anstrengungen bei der Kostenoptimierung um 30'000 Franken reduziert werden. Die Schulraumentwicklung (3180.13) durch Basler & Hofmann wird 2016 abgeschlossen. Die beschlossenen Sparmassnahmen durch die Reduktion der Beteiligung der Schule von 55% auf 52,5% der Kosten für die Musikschule wurden bereits im Budget 2016 berücksichtigt. Die Hypothekarzinsen sowie der Liegenschaftunterhalt für das Musikschulhaus belasten das Budget 2017 mit 56'800 Franken (3650.01).

Schulverwaltung (Bereich 219)

Die Sozialleistungen von 25'000 Franken für die Behördenmitglieder (3000.01) müssen ins Budget aufgenommen werden. Durch Reduktion der Anstellungsprozente und Stellenneubesetzungen vor allem bei der Schulsozialarbeit (SSA) konnten die Personalkosten (3010.01) um 56'000 Franken reduziert werden. Hier sind die Weiterbildungskosten (3090.01) für das Hausdienstpersonal, die Schulsozialarbeit (SSA), die Behörde und die Schulverwaltung abgebildet.

Sonderschulung (Bereich 220)

Die Löhne der Lehrkräfte (3020.01) reduzieren sich um 249'100 Franken. Im Bereich der Integrierten Förderung und der Sonderpädagogik (Therapien) wird das Angebot um rund 190'000 Franken reduziert. Die Kosten für externe Therapien (3180.01) sinken um 10'000 Franken. Die Sonderschulkosten für externe Schulen (3650.01) sinken gegenüber 2016 um rund 200'000 Franken. Dies ist auf zwei Schulaustritten von Kindern mit hohen Sonderschulkosten zurückzuführen.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|---------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 3 Hochbau, Liegenschaften | 4'795'000 | 4'606'000 | 189'000 | 4% |

Gestützt auf die Budgetrichtlinien des Gemeinderates können für sämtliche Liegenschaften nur die absolut dringenden, werterhaltenden Massnahmen eingestellt werden. Der Immobilienbereich kann den Nettoaufwand (ohne Zinsen) von 3,885 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2016 von 3,719 Mio. Franken nicht weiter reduzieren. Im Gegenteil: Trotz eines Mehraufwandes von 166'000 Franken sind nachhaltige Sanierungsmassnahmen weiterhin nur sehr begrenzt ins Budget aufgenommen worden.

Die Mietzinserträge der Liegenschaften im Finanzvermögen (30) sind mit 965'000 Franken budgetiert (Vorjahr 965'000 Franken), für Unterhalt und Reparaturen sind 14'000 Franken mehr vorgesehen (+5%). Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (33) ohne Schulliegenschaften weisen bei einem budgetierten Mietzinsertrag von 607'000 Franken (Vorjahr 505'600 Franken) für Unterhalt und Reparaturen 161'000 Franken mehr aus (+21%). Die Schulliegenschaften erhöhen ihr Budget für Unterhalt Hochbauten, Gebäude um 109'000 Franken (+24%).

Seit den im März 2012 beschlossenen Sparmassnahmen wurden im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) für Ortsplanungsrevisionen (Überarbeitung der Kernzonenpläne und deren Bestimmungen, Gewässerraumfestlegung und Überprüfung des Verkehrsrichtplans) für die Jahre 2013-2016 kein Aufwand mehr budgetiert. Aufgrund der neuen Bundesgesetzgebung (RPG) und der daraus folgenden Anpassungen des kantonalen und regionalen Richtplans sowie der Änderung des Gewässerschutzgesetzes sind die Gemeinden angehalten, ihre Planungen den neuen Vorgaben anzupassen. Als Vorbereitung auf die kommenden Revisionen ist nächstes Jahr eine Auslegeordnung des Handlungsbedarfs zu erarbeiten und eine Gesamtschau zu entwickeln. Deshalb wird das Budget 2017 im Vergleich zum Vorjahr rund 20'000 Franken höher ausfallen.

Gesamthaft liegt die Budgetierung im Bereich Vermessung (381) 25'700 Franken tiefer gegenüber dem Budget 2016. Die Reduktion begründet sich darin, dass das Projekt „Aktualisierung Bodenbedeckung“ beendet ist. Ein neues vom Kanton vorgegebenes Projekt ist die Aufnahme von Daten der amtlichen Vermessung in das Gebäude- und Wohnregister (GWR). Für die Jahre 2017 und 2018 sind dazu jeweils 4'000 Franken ins Budget einzustellen. Im Weiteren ist ab dem Jahr 2017 jährlich für die Bearbeitung des ÖREB-Katasters 7'000 Franken einzustellen. Auch dies ist eine kantonale Vorgabe.

Bereich 4, Tiefbau

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|-----------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 4 Tiefbau | 3'355'000 | 3'442'000 | -87'000 | -3% |

Insgesamt bewegt sich der Bereich Tiefbau (4) im Rahmen des Vorjahresbudgets. Der Bereich Strassen und Plätze (401) weist 88'500 Franken weniger Nettoaufwand aus. Die Personalkosten sind geringfügig um 24'000 Franken erhöht worden, dies infolge Anpassungen und Umlagen von Stellenprozenten. Ersatzfahrzeuge sind im 2017 keine vorgesehen (-55'000 Franken). Die übrigen Betriebskosten bewegen sich unverändert im Rahmen des Budgets 2016, nur für Dienstleistungen an interne Stellen wird ein Mehrertrag von 10'000 Franken gegenüber dem Vorjahr budgetiert.

Die Ausgaben des Bereiches Öffentliche Anlagen (402) wurden auf ihre Notwendigkeit überprüft. Mit der vorliegenden Budgetierung eines Nettoaufwandes von 448'000 Franken werden trotz zusätzlicher Anlagen sowie laufend höheren Ansprüchen an einzelne Anlagenteile keine Mehr- oder Minderkosten gegenüber dem Budget 2016 ausgewiesen. Im Bereich Privatstrassen (403) ist der Ertrag stark von der Häufigkeit der Winterdienstesätze abhängig, budgetiert wird gleich hoch wie im Vorjahr.

Im Budget 2017 des Bereiches Öffentlicher Verkehr (41) ist ein einmaliger Kostenaufwand von 75'000 Franken für die Erweiterung der Veloabstellanlage Bahnweg bei der Personenunterführung Mitte am Bahnhof Stäfa vorgesehen (3140.05). Die Kosten für behindertengerechte Anpassungen von Bushaltestellen (3140.02) belaufen sich im Jahr 2017 auf einem minimalen Aufwand von 50'000 Franken, da nur bereits begonnene Projekte abgeschlossen werden. Im Rahmen des Bushaltestellenkonzeptes sind die Prioritäten über die behindertengerechte Anpassung und den Ausbau der Bushaltestellen festgelegt worden. Als erste Priorität ist anhand einer Studie aufzuzeigen, ob und welche Bushaltestellen an der Tränkebachstrasse auszubauen sind (Landi, Obstgarten, Tränkebach). Im Budget sind deshalb entsprechende Planungskosten von 20'000 Franken (3180.01) eingestellt. Da sich die geschätzten Kosten für die Ausbaumassnahmen im Investitionsbereich bewegen, ist ein entsprechender Budgetposten in der Investitionsrechnung des Finanzplanes 2016–2021 vermerkt. Der Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV erhöht sich um 15'000 Franken auf total 885'000 Franken.

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) musste neu eine Abgabe für die Mikroverunreinigung an den Bund von 130'000 Franken (3600.01) budgetiert werden. Bei der Kläranlage Stäfa (455) kann nach abgeschlossener Sanierung der Verbrauch von Wasser, Energie, Heizmaterial (3120.01) um 46'300 Franken reduziert werden. Zudem erhöht sich der Unterhalt (3150.02) beider Kläranlagen um je rund 20'000 Franken, da insbesondere nach Abschluss der Neubauten diverse Wartungsverträge neu abgeschlossen werden mussten. Die gesamte Rechnung wird voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 555'600 Franken abschliessen, der durch eine Entnahme aus dem Ausgleichskonto nur teilweise gedeckt werden kann (Stand Ausgleichskonto per 31.12.2015 = 358'271 Franken). Massnahmen für eine mittelfristig ausgeglichene Abwasserrechnung wurden bereits in die Wege geleitet (Finanzplan 2016-21).

Im Bereich Öffentliche Gewässer (48) wurden die Sparmassnahmen bereits im Budget 2016 umgesetzt und im Budget 2017 fortgeschrieben, der Nettoaufwand bleibt gegenüber dem Budget des Vorjahres unverändert bei 62'400 Franken.

Bereich 5, Sicherheit

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|--------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 5 Sicherheit | 1'581'000 | 1'604'000 | -23'000 | -1% |

Im Bereich Polizei (501) sind bei den Positionen Markt- und Plakatgebühren sowie Patentabgaben die Erträge aufgrund der Vorjahreszahlen 2014/2015 um 5'000 bzw. 4'000 Franken korrigiert worden. Die grösste Differenz ist bei den Bussenerträgen feststellbar. Der Ertrag wird um 40'000 Franken nach oben korrigiert. Grund dafür ist die Annäherung an die Vorgaben des Leitbildes (Anzahl Geschwindigkeitskontrollen) als auch die mangelnde Disziplin der Fahrzeuglenkenden. Der Bereich Hundeabgaben (504) erfährt aufgrund der Anpassung an die Vorjahreszahlen der Rechnungen 2014 /2015 eine kleine Veränderung von 5'000 Franken (-5%).

Mit einer Bruttobelastung von 92'000 Franken fällt im Bereich Feuerwehr (540) die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges ins Gewicht. Der Subventionsbeitrag der GVZ liegt bei rund 35'000 Franken und ist unter der Rubrik Staatsbeiträge budgetiert. Die Nettokosten des Fahrzeuges belaufen sich somit auf 57'000 Franken. Beim Fahrzeugunterhalt fallen einmalig budgetierte 100'000 Franken für den vorjährigen Hubretterservice weg. Bei den Rückerstattungen ist aufgrund der Zahlen der Rechnungsjahre 2014/2015 eine Reduktion von 20'000 Franken auf einen Totalbetrag von 60'000 Franken angebracht.

Für die periodische Schutzraumkontrolle ist im Bereich Zivilschutz (580) neu ein jährlicher Beitrag von 50'000 Franken budgetiert. Die effektiven Kosten für die Kontrolle belaufen sich auf 24'000 Franken, die elektronische Datenerfassung beträgt rund 26'000 Franken. Sobald alle Daten erhoben und erfasst worden sind, fallen in den Folgejahren nur noch die Kosten für die Schutzraumkontrolle an.

Bereich 6, Vormundschaft

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|-----------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 6 Vormundschaft | 2'617'000 | 2'859'000 | -242'000 | -8% |

Das Budget 2017 weist gegenüber dem Budget 2016 eine Kostenreduktion von 242'000 Franken aus (-8%). Diese Reduktion ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Kleinkinderbetreuungsbeiträge von 300'000 Franken im Bereich Beiträge an alleinerziehende Eltern (612) zurückzuführen. Die Kosten im Bereich Vormundschaft (600) steigen um 24'500 Franken (+4%). Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) plant per 2017 eine Aufstockung der Stellenprozente für die Behördenmitglieder (3620.01). Weiter erhöht der Kanton Zürich die Kosten für die Zentralstelle MNA um 50% (3510.01).

Die im Bereich Alimentenbevorschussungen (611) nicht steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Vor dem Hintergrund der Kostenentwicklung im ersten Quartal 2016 wird für 2017 analog 2016 budgetiert. Der Kanton Zürich hat die Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB) per 4. Quartal 2016 aufgehoben. Die Kosten werden im Bereich Beiträge an alleinerziehende Eltern (612) im 2017 nicht mehr budgetiert. Die Kosten im Bereich Jugend (613) werden 20'000 Franken tiefer budgetiert (-2%). Dieser Rückgang resultiert aus Kostenreduktionen bei "samowar" (3650.01), bei der kantonalen Kinder- und Jugendhilfe sowie bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (3510.01). Die Beiträge an die Jugendförderung (614) werden mit 225'000 Franken analog 2016 budgetiert.

Die Kosten des Eltern-Kind-Zentrums (615) werden 13'500 Franken (+11%) höher budgetiert. Nach Auflösung des gemeinnützigen Frauenvereins wurde der Versand der Pro Juventute Elternbriefe vom Eltern-Kind-Zentrum übernommen. Die dadurch entstehenden Druckkosten wurden im Konto 3100.03, die Entschädigung Freiwillige im Konto 3180.01 budgetiert. Das Angebot im Eltern-Kind-Zentrum ist seit Stellenantritt der neuen Betriebsleitung erfreulich gewachsen. Dies hat sich 2016 im bislang höchsten Gebührenertrag manifestiert. Gleichzeitig sind auch die Kosten für die Kursleitungen gestiegen. Zudem dient neu die Website erfolgreich als wichtiges Publikationsorgan und generiert Supportkosten. Weiter hat das Gebäude einen aufgestauten Unterhalt und die Kosten des Gartenunterhaltes werden vom Fachbereich Immobilien zu 50% auf den Betrieb abgewälzt. Diese Mehrkosten werden ebenfalls im Konto 3180.01 budgetiert. Aufgrund der schwierigen Nachbarschaft ist bei Vermietungen mit Gartennutzung Zurückhaltung angezeigt. Gleichzeitig geht das Interesse externer Anbieter von Elternbildungsveranstaltungen zurück. Vor diesem Hintergrund werden die Mietzinserträge (4270.01) leicht tiefer budgetiert. Dies wird durch eine höhere Budgetierung der zu erwartenden Rückerstattungen (4360.01) kompensiert.

Die Kosten im Bereich Kinderkrippen (616) werden 40'000 Franken höher budgetiert (+11%). Dabei gilt zu beachten, dass für die Kindertagesstätte Müüsliburg (3650.01) 2016 eine Umsetzung des Sparpaketes 3 budgetiert werden musste, bevor die Verhandlungen mit dem Leistungsträger abgeschlossen waren. Die budgetierten Kosten 2017 entsprechen der im Rahmenkredit 2016-2019 genehmigten Vorgehensweise zur Kostenreduktion. Die Kosten der Paar- und Jugendberatungsstelle (617) werden analog 2016 budgetiert.

Bereich 7, Gesundheit

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|--------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 7 Gesundheit | 6'132'000 | 5'000'000 | 1'132'000 | 23% |

Im Bereich Gesundheitswesen (701) verfügt das AWEL ab 1.1.2017 über rund 12% höhere Tarife für die Tierkörperbeseitigung.

Der demographische Wandel bei der Pflegefinanzierung in den Alters- und Pflegeheimen (710) führt zusammen mit der vermehrten Nutzung ambulanter Pflege dazu, dass immer mehr stark pflegebedürftige Personen stationiert werden. Dies führt zu höheren Pflegekosten bei gleich bleibender Anzahl der zu Pflegenden. Ebenfalls nehmen die Kosten für die Leistungen der stationären Akut- und Übergangspflege nach Spitalaustritten deutlich zu, wie die aktuellen Hochrechnungen zeigen.

Ausser bei der Akut- und Übergangspflege nehmen bei der Pflegefinanzierung der ambulanten Krankenpflege Spitex (711) alle Bereiche deutlich an Nachfrage zu. Dies gilt auch für die ärztlich verordneten hauswirtschaftlichen Leistungen und führt zu höheren Kosten. Dieser Trend wird sich 2016 und 2017 aller Wahrscheinlichkeit nach fortsetzen.

In beiden Seebädern (72) besteht ein deutlicher Nachholbedarf bei der minimalsten Ausrüstung des Badmeisterteams und beim Unterhalt. Die Bojen drohen abzureissen, diverse Platten von Gehwegen sind uneben bzw. haben sich teilweise gesenkt und stellen eine Unfallgefahr dar. Der Anstrich des Planschbeckens wurde seit vielen Jahren nicht erneuert. Zusammen mit der Erneuerung des Kinderspielplatzes im Lattenberg führt dies zu einer Erhöhung der Kosten für Anschaffungen Geräte und Unterhalt um 20'800 Franken.

Im gebührenfinanzierten Bereich Abfallbeseitigung (75) sind keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres festzustellen. Abgeschlossen wird die Rechnung mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von 179'600 Franken, der durch eine Entnahme aus dem Ausgleichskonto gedeckt wird (Stand Ausgleichskonto per 31.12.2015 = 906'481 Franken).

Die Löhne im Bereich Schulgesundheitsdienst (760) erhöhen sich um 6'600 Franken, weil die Stundenabrechnungen bei Pedikulose (Lausbefall) eingerechnet wurden. Zudem kann das Budget Dienstleistungen Dritter (3180.01) um 10'200 Franken gesenkt werden, weil die zusätzlichen 5. Klasse Untersuchungen günstiger sind als die Untersuchungen im 2. KG, welche weggefallen sind.

Das Krematorium Rüti verrechnet im Bereich Bestattungswesen (780) höhere Tarife für seine Dienstleistungen. Zudem müssen Neophyten, die auf dem Friedhof überhandnehmen, reduziert werden.

Bereich 8, Fürsorge

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 8 Fürsorge | 6'562'000 | 6'594'000 | -32'000 | 0% |

Fürsorge Allgemein (801)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 801 Fürsorge Allgemein | 947'200 | 948'000 | -800 | 0% |

Der Bereich Fürsorge Allgemein (801) weist für das Budgetjahr 2017 eine minimale Kostensenkung von 800 Franken aus. Kleinere Korrekturen mussten bei den Löhnen und den Sozialleistungen sowie bei den Beiträgen an Private und Beiträgen an private Institutionen vorgenommen werden. Durch Anhäufung von rückwirkenden AHV-Beitragszahlungen bei Asylbewerbern und Sozialhilfebezüglern stiegen die AHV-Beträge für Nichterwerbstätige in den letzten drei Jahren massiv an. Auf eine erneute Budgetkorrektur wurde verzichtet in der Annahme, dass der Aufwand im Jahr 2017 gleichbleibend sein wird.

Alterszentrum Lanzeln (821)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|---------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 821 Alterszentrum Lanzeln | -1'470'000 | -1'500'000 | 30'000 | 2% |

Nach Vorgabe des Gemeinderates muss die Betriebsrechnung des Heimbereichs die volle Kostendeckung erreichen (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen). Als Grundlage wird mit einer Bettenbelegung von 99% gerechnet. Der Ertrag fällt um 16'400 Franken tiefer aus als im Vorjahr. Wegen der Sparanstrengungen beim Sachaufwand und bei den Investitionen kann der Aufwand im Budget 2017 gegenüber dem Budget 2016 um 167'400 Franken reduziert werden.

Die Projektkosten von rund 181'000 Franken für die Projektphase 2017 für das vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Projekt der „Verselbständigung der Heime“ sind im Budget

als ausserordentlicher, einmaliger, betriebsfremder Aufwand enthalten. Diese Kosten fließen nicht in die Plankostenrechnung ein und haben keinen Einfluss auf die Kostenträgerrechnung (Taxen). Für das Alterszentrum Lanzeln (821) integriert mit der Pflegewohnung Geren, weist das Budget 2017 für den Betrieb die Vollkostendeckung inkl. kalkulatorischer Kosten aus.

Die Taxordnung für das Jahr 2017 wird unverändert beibehalten. Es sind keine Anpassungen angezeigt, da der Betrieb die Vorgaben des Gemeinderates erreicht.

Sozialversicherungen (851)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|-------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 851 ZL zur AHV/IV | 4'392'000 | 4'502'000 | -110'000 | -2% |

Der Nettoaufwand für die Zusatzleistungen zur AHV/IV (851) liegt 110'000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Gemäss Hochrechnung 2016 wird der Nettoaufwand voraussichtlich unter dem Budget des Vorjahres von 4,502 Mio. Franken liegen.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|---------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 852 Gesetzl wirtsch Hilfe | 2'430'000 | 2'430'000 | 0 | 0% |

Im Bereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852) ist eine Prognose, wie sich die Fallzahlen entwickeln, kaum möglich. Die zunehmende Aufnahme von Asylsuchenden und der rasche Wechsel zur Sozialhilfe aufgrund der Anerkennung als Flüchtling haben eine markante Aufwands- und Ertragserhöhung zur Folge. Trotz intensiven Integrationsbemühungen zeigt sich, dass für die Eingliederung von Flüchtlingen in den ersten Arbeitsmarkt mehrere Jahre benötigt werden. Ab April 2017 fällt der Kostenersatz für Schweizer mit Bürgerrecht eines anderen Kantons und für Schweizer, welche aus dem Ausland zurückkehren, weg. Diese Kosten müssen neu vollumfänglich von der Gemeinde getragen werden.

Asylbewerberbetreuung (888)

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|----------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| 888 Asylbewerberbetr | 262'800 | 214'000 | 48'800 | 23% |

Im Bereich Asylbewerberbetreuung (888) ergeben sich Mehrausgaben von 23% aufgrund der Kontingentserhöhung um 0,2% und damit der Aufstockung der Arbeitspensen im Personalbereich. Die Ausgaben und Einnahmen für die Unterbringung und Beiträge an Asylbewerber bleiben trotz der Erhöhung der zu betreuenden Personenzahl um 40% gleich, da gleichzeitig die Einnahmen Mieten und Rückerstattungen des Bundes steigen. Die Mietausgaben für die gemeindeeigenen Liegenschaften konnten nur ungefähr angenommen werden, da geplante Erhöhungen der Miete Haus B, Rudolfheim im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vorlagen.

Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

5. Investitionsrechnung

| | Budget 2017 | Budget 2016 | Abweichung | in % |
|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------|
| Nettoinvestitionen | 8'830'000 | 7'195'000 | 1'635'000 | 23% |

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 2016 sind Investitionsvorhaben, die zur Substanzerhaltung notwendig sind und ohne weitere formelle Voraussetzungen ab 2018 umgesetzt werden könnten, in die Finanzplanung aufzunehmen. Die Projektierungskosten dieser Investitionen sind ins Budget 2017 aufzunehmen, die Gesamtsumme darf 500'000 Franken nicht übersteigen.

Bereich 2, Bildung

Der Bereich Bildung (2) rechnet mit einem Investitionsvolumen von 1,85 Mio. Franken. Für die Sanierung der Pausenplätze beim Schulhaus Obstgarten werden bei Gesamtkosten von 2,8 Mio. Franken im Jahr 2017 1,4 Mio. Franken eingeplant. Für die Auslagerung der Kindergärten (Erweiterung Schulraum) sind Investitionen von insgesamt 7,5 Mio. Franken geplant, davon im 2017 250'000 Franken.

Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Verschiedene Immobilien (3) im Portfolio weisen einen Unterhaltsnachholbedarf aus. Um dieses Defizit zu beheben, sollen mögliche Renovationsstrategien wie Instandsetzung, Erneuerung, Anpassung, Umbau, Erweiterung, zukünftige Nutzung usw. geprüft werden. Zur Erarbeitung der dazu erforderlichen, fundierten Grundlagen werden Fachexperten beauftragt, IST-Analysen sowie Berechnungen anzustellen.

Die Gesamtsanierung der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4 (30) ist mit 1 Mio. Franken budgetiert, davon eine Tranche im 2017 von 850'000 Franken. Die Heizung der Liegenschaften Goethestrasse 12/14 (Alte Krone) und Goethestrasse 16 (Gemeindehaus) muss ersetzt werden, zudem sind energetische Massnahmen geplant (Gemeindehaus). Die Kosten für diese Investitionen sind mit insgesamt 770'000 Franken veranschlagt. Im Haus C der Liegenschaft Alterszentrum Lanzeln (33) muss die Regulierung der Lüftungsanlage Pflegezimmer, Toiletten sowie Nebenräume ausgewechselt werden. Für die bestehende Anlage sind keine Ersatzteile mehr erhältlich, zudem kann die Anlage jederzeit ausfallen. Durch den geplanten Einbau einer neuen Regulierung kann die Lüftungsanlage energietechnisch optimal betrieben und gleichzeitig die Betriebskosten der Anlage nach-

haltig gesenkt werden. Diese Investition von rund 200'000 Franken ist unumgänglich geworden.

Bereich 4, Tiefbau

Grundsätzlich sind im Bereich Tiefbau (4) in der Investitionsrechnung 2017 nur bereits laufende Projekte aufgeführt (Beitrag an Lärmsanierungsmassnahmen, Sanierung Seeplatz West / Oetikerhaab, Sanierung Neue Püntacherstrasse). Die Ausführung des Fussgängerüberganges Neuhausweg / Kreuzstrasse (180'000 Franken) und der Sanierung Glärnischstrasse (750'000 Franken) sind aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 ins Jahr 2017 verschoben worden. Insgesamt beläuft sich dieser Aufwand auf 1,455 Mio. Franken.

Im Bereich Strassen und öffentliche Anlagen sind im Jahr 2017 Projektierungskosten für folgende Investitionsvorhaben vorgesehen:

| Konto | Investitionsvorhaben | Projektierung | Ausführung |
|----------------|---------------------------------------|----------------------|-------------------|
| IR | | 2017 | 2018-19 |
| 1.401.5010.002 | Unterer Grundweg, Ausbau & Verlegung | 10'000 | 140'000 |
| 1.401.5010.021 | Tödiweg, Neubau (Quartierplan) | 15'000 | 85'000 |
| 1.401.5010.024 | Tödistrasse West, Sanierung | 15'000 | 135'000 |
| 1.401.5010.026 | Friedhofweg Ost, Sanierung | 10'000 | 160'000 |
| 1.401.5010.027 | Klevnerweg, Sanierung Treppe | 30'000 | 170'000 |
| 1.401.5010.028 | Ganzes Gemeindegebiet, Div Belagssan | 140'000 | 140'000 |
| 1.401.5010.029 | Schmittenbachstr, Sanierung, Trottoir | 30'000 | 320'000 |
| | Total | 250'000 | 1'150'000 |

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) wurden für das Bauvorhaben Wädenswilerstrasse (Meteorwasserleitung See-/ Wädenswilerstrasse 4) 350'000 Franken ins Budget eingestellt. Für das Bauvorhaben Glärnischstrasse (Dorfplatz bis Furrigasse) sind Ausgaben von 315'000 Franken geplant. Für das Bauvorhaben Etzelstrasse West und Roseneggweg Süd für die Projektierung 30'000 Franken ins Budget 2017 sowie für die Ausführung 400'000 Franken im Finanzplan 2018-2019 eingestellt. Neu ins Budget 2017 aufgenommen wurde mit 300'000 Franken der Ersatz der RWB Steuerung und die Pumpenschächte Erneuerung der 40-jährigen Ausrüstung. Für das Bauvorhaben ARA Ürikon (Sanierung Neubau Chemieraum / Ersatz Membranen) sind 400'000 Franken vorgesehen. Der Anteil Stäfa an den geplanten Investitionen ZSA Pfannenstiel wird mit 40'000 Franken budgetiert. Die Kanalisationsanschlussgebühren bleiben mit 800'000 Franken unverändert. Insgesamt rechnet der Bereich Abwasser mit Nettoinvestitionen von 320'000 Franken.

Im Bereich Gewässer (48) wurde das Wasserbauprojekt Grundbach (QP Kronen) mit Projektierungskosten von 50'000 Franken ins Budget aufgenommen (Ausführung 945'000 Franken im 2018). Für die Revitalisierung des Schmittenbaches (Dorfstrasse bis Tränkebachstrasse) sind 120'000 Franken vorgesehen. Die Sanierung des Eichtlenbaches (Bahnhofstrasse bis Seeplatz West) wird 2017 abgeschlossen (Budget 370'000 Franken).

Bereich 9, Gemeindewerke

Der gebührenfinanzierte Bereich Wasser (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 1,180 Mio. Franken, der Bereich Energie (95) mit 1,480 Mio. Franken.

ANTRAG -----

1. Das Budget 2017 wird bei folgenden Schlussbeträgen genehmigt:

Laufende Rechnung

| | | |
|-------------------|-----|-------------|
| Aufwand | Fr. | 118'333'000 |
| Ertrag | Fr. | 119'302'000 |
| Ertragsüberschuss | Fr. | 969'000 |

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

| | | |
|--------------------|-----|------------|
| Ausgaben | Fr. | 10'430'000 |
| Einnahmen | Fr. | 1'600'000 |
| Nettoinvestitionen | Fr. | 8'830'000 |

Investitionsrechnung Finanzvermögen

| | | |
|------------------|-----|-----------|
| Ausgaben | Fr. | 1'160'000 |
| Einnahmen | Fr. | 0 |
| Nettoveränderung | Fr. | 1'160'000 |

2. Zur Deckung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung von 49'161'000 Franken wird bei der Annahme eines voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages von 55'700'000 Franken eine Steuer von 90 Prozent (= 50'130'000 Franken) erhoben. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 969'000 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
3. Der Bezug der Steuern der Politischen Gemeinde, zusammen mit den Steuern der Kirchgemeinden, erfolgt in drei Raten mit Fälligkeitsterminen 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, zahlbar innert 30 Tagen.

Stäfa, 4. Oktober 2016

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA

Christian Haltner
Gemeindepräsident

Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber